

Erfahrungsbericht-Auslandssemester, Cádiz

1. Vorbereitung

Ein wichtiger Teil der Vorbereitung meines Auslandssemesters war zunächst die Entscheidung, in welche Stadt ich gehen möchte. Da ich mein Semester im Winter gemacht habe, spielte das Klima für mich eine große Rolle. Außerdem war mir wichtig, dass die Stadt am Meer liegt, ich die Sprache zumindest ein wenig spreche und dass die Erfahrungen anderer Studierender positiv waren. Auch das Kursangebot der Gasthochschule hat bei meiner Entscheidung eine Rolle gespielt. Nachdem ich mich beworben und den Platz erhalten hatte, begann der organisatorische Teil mit dem Online Learning Agreement sowie dem Kontakt mit dem Koordinator der Universität Cádiz. Das hat insgesamt sehr gut funktioniert und war nicht besonders zeitaufwendig. Von Seiten der Gasthochschule war lediglich ein Spanisch-Niveau auf B1 erforderlich, da die Kurse auf Spanisch stattfinden.

2. Anreise

Die Anreise nach Cádiz war relativ unkompliziert. Der nächstgelegene Flughafen ist Jerez de la Frontera. Von dort aus fährt alle zwei bis vier Stunden ein Zug nach Cádiz, was sehr praktisch ist.

3. Unterkunft

Meine Unterkunft habe ich im Voraus über die Agentur *PisosEstudiantes* gefunden, die auch von der Universität Cádiz empfohlen wird. Insgesamt war das eine gute Erfahrung, allerdings sind die Kosten der Agentur relativ hoch. Deshalb würde ich eher empfehlen, zuerst nach einer Unterkunft zu suchen, die nicht durch eine Agentur verwaltet wird. Viele Studierende haben ihre Wohnung erst vor Ort gesucht. Das hat bei einigen gut funktioniert, bei anderen aber länger gedauert. Für einen entspannten Start ins Auslandssemester würde ich das eher nicht empfehlen. Generell ist es sinnvoll, frühzeitig mit der Wohnungssuche zu beginnen. Ich würde außerdem empfehlen, in der Altstadt von Cádiz zu wohnen, da es dort am schönsten ist und sich die meisten Cafés, Bars und Clubs dort befinden.

4. Studium an der Gasthochschule

An der Universität Cádiz habe ich den Master *Gestión Integrada de Áreas Litorales* besucht und dort die ersten drei Module belegt. Der Master startet erst Ende Oktober, im Gegensatz zu den Bachelorstudiengängen, die bereits Anfang Oktober beginnen. Die Module dauerten jeweils etwa zwei Wochen und fanden täglich für ungefähr vier Stunden statt. Die Professoren waren sehr nett und verständnisvoll, besonders was sprachliche Schwierigkeiten betrifft, und die Inhalte der Module waren sehr interessant! Trotzdem ist es hilfreich, ein gutes Spanischniveau zu haben, vor allem für Gruppenarbeiten und die aktive Mitarbeit. Ein Teil der Veranstaltungen bestand aus Exkursionen in der Region, die sehr interessant waren. Es gab keine Klausuren, sondern nur Abgaben. Mein Campus war in Puerto Real, etwa 30 Minuten mit dem Bus von Cádiz entfernt.

5. Alltag und Freizeit

Cádiz ist eine sehr schöne Stadt, die komplett vom Meer umgeben ist. Man kann jederzeit am Strand spazieren gehen, schwimmen oder surfen. Außerdem war ich regelmäßig im Fitnessstudio, wo man auch Padel spielen kann. In der Stadt selbst kann man gut durch die Straßen schlendern, Zeit in Parks verbringen oder in kleinen Cafés und Tapas-Bars sitzen. Außerdem haben wir oft Tages- oder kurze Trips in der Region gemacht. In Andalusien gibt es viele schöne Orte zu entdecken, zum Beispiel Ronda, Sevilla, Conil oder Vejer de la Frontera.

6. Fazit

Ich würde Cádiz auf jeden Fall als Stadt für ein Auslandssemester empfehlen, besonders für Studierende, die kleinere Städte mit viel Charme, Geschichte und Meeresnähe mögen. Für echte Großstadtmenschen ist Cádiz vielleicht weniger geeignet, aber wer eine entspannte Zeit verbringen möchte und schnell viele Leute kennenlernen will, ist dort genau richtig. Außerdem würde ich jedem empfehlen, vor Semesterbeginn den Intensivsprachkurs zu besuchen, da man dort bereits viele Leute kennenlernen kann und sich schon etwas an die Sprache und die Stadt gewöhnt, bevor das eigentliche Studium beginnt.

